

April 2022 - Wertachbote – Das Kaufbeurer Seniorenmagazin

Dart - ein zeitloses Spiel für fast jedes Alter



Es gibt wohl kaum jemanden, der das Pfeilewerfen - "spickern" - nicht schon einmal selbst ausprobiert hat - in Kneipen, auf Jahrmärkten, im Partykeller oder bei Freunden. Besondere Voraussetzungen muss man beim Dart jedenfalls nicht mitbringen.

Ob jung oder alt, Kind oder Rentner - der Erfolg ist hier nicht abhängig von Alter oder körperlicher Fitness, sondern vor allem von der Konzentration und der Zielgenauigkeit.

Somit spielt fast jeder mit ähnlich guten Voraussetzungen und Siegeschancen.

Auch wenn die Konzentration und Motorik im Alter etwas nachlassen, die Erfahrung und die Ruhe gleichen das schon fast wieder aus.

Zudem ist Dart keine Sportart die mit vielen Verletzungen einhergeht, da es sich um eine sehr ungefährliche Sportart handelt.

Für die derzeit angesagte Funsportart Dart braucht man nicht viel.

Für Steeldart z. B. in Dartboard an der Wand und drei Pfeile je Spieler

Das Addieren der geworfenen Zahlen sowie das Errechnen der restlichen Punkte beansprucht die "grauen Zellen" nicht übermäßig,

vielmehr haben Sie dadurch ein Gedächtnistraining die Ihre Auffassungs- und Kombinationsgabe, das logische Denken und Ihre Urteilsfähigkeit erhöhen.

Als Alternative wird in vielen Gastwirtschaften und Vereinsheimen, auch E-Dart angeboten. Hier übernimmt der Automat das Rechnen, was dem Spaß keinen Abbruch tut. Zudem hat man beim E-Dart verschiedene Auswahlen an unterschiedlichen Spielen. Beim gemütlichen Kaltgetränk und guter Musik wird Dart schnell von einer reinen Kopfsache zum geselligen und unterhaltsamen Zeitvertreib mit Gleichgesinnten und bringt vor allem Abwechslung in den Alltag.

Es ranken sich viele Gerüchte um die Entstehung des Dartsports

Aufzeichnungen aus dem 19. Jahrhundert lassen vermuten, dass England das Mutterland von Dart ist. Die ersten sportlichen Wettbewerbe fanden Anfang des 20. Jahrhunderts in Großbritannien statt. 1896 legte der englische Zimmermann Brian Gamlin die heute noch gültige Einteilung der Dartscheiben fest.

1898 lösten Papierflügel die bis dahin verwendeten Truthahnfedern ab. Einige Jahre später wurde der hölzerne Dartkörper durch Metall ersetzt.

Anfang des 20. Jahrhunderts beeindruckte ein Brite, bei einer Gerichtsverhandlung wegen illegaler Wetten, den Richter so, dass dieser das Urteil "This is no game of chance - Dies ist kein Glücksspiel" fällte.

Der Siegeszug von Dart konnte beginnen.

1992 übernahm die PDC "Professional Darts Corporation" die weltweite Führungsrolle im professionellen Dartsport.

Durch die rasche Entwicklung können mittlerweile immer mehr Spieler den Dartsport zu ihrem Beruf machen.

Sowohl die Zuschauerzahlen als auch die Preisgelder steigen in den letzten Jahren exponentiell an. Bis zu 20.000 Zuschauer versammeln sich an einzelnen Austragungsorten in ganz Europa um die Spiele der PDC zu verfolgen.

Das WM-Finale 2022 sahen bis zu zwei Millionen Zuschauer im TV.

Die Topspieler erspielen sich Preisgelder von bis zu 1 Mio € im Jahr.

Dart ist zu einer der am schnellsten wachsenden Sportart der Welt geworden.

Der weltweit erfolgreichste Steeldart-Spieler, Phil Taylor, Jahrgang 1960 trat 2020 nach seiner 16. Weltmeisterschaft, vom aktiven Sport zurück.

Die aktuelle Nr. 1. der Welt, Peter „Snakebite“ Wright, ist durch seine schillernde Erscheinung mit bunten Haaren und seinem farbenfrohen Outfit vielen bekannt.

Die bekanntesten deutschen Spieler derzeit sind auf Weltranglistenplatz 24 Gabriel Clemens "German Giant" und auf Platz 46 Max Hopp (The Maximiser)

Seit Ende der 70er gibt es eine Automaten-Version, das Electronic Dart mit eigenen Spiel- und Wettkampfregele.

Der größte Unterschied zwischen Steel-Dart und E-Dart (auch Electronic-Dart, Automatendart oder Soft-Dart genannt) dürfte das Dartboard sein.

Beim Steeldarts wird mit Stahlspitzen auf Sisalscheiben geworfen. Beim E-Dart hingegen wird mit

Plastikspitzen auf einen Automaten geworfen.

Steel-Dart ist eine durch den "Deutschen Olympischen Sportbund" anerkannte Sportart.

E-Dart hingegen, zählt zu den "eSports" Arten.

Jedoch laufen schon seit Jahren Anstrengungen verschiedener Organisationen auch E-Dart als offizielle Sportart anzuerkennen.

Das Allgäu - eine Darthochburg

1988 wurde der "Royal Dart Verband Allgäu e. V." in Kempten gegründet, welcher bis heute die größte deutsche private E-Dartliga betreibt.

Der Einzugsbereich umfasst das gesamte Allgäu und die angrenzenden Landkreise.

Von Landsberg über Türkheim, Bad Waldsee bis hinter Ravensburg. Von Peiting über Fischen, Oberstaufen bis Lindau.

Das Zentrum liegt in Kempten und Kaufbeuren, aus denen ca. 2/3 aller Mitglieder und Mannschaften stammen.

In der Saison 2019/2020 bestand der RDVA aus ca. 1500 Mitglieder aus 205 Teams.

Diese 205 Team sind nach ihrer Spielstärke in 21 Ligen zu je 10 bzw. 9 Teams aufgeteilt.

Im 2-Wochenrhythmus, abwechselnd Heim- und Auswärtsspiel, treten die Teams je Liga "jeder gegen jeden" an und ermitteln Aufsteiger, Absteiger und einen Meister.

Weitere Informationen zum E-Dart im Allgäu finden Sie unter www.rdva.de



Schauen Sie doch mal, bei einem Ausflug in ihrem alten Stammlokal vorbei, vielleicht gibt es dort ja sogar einen Dartautomat.

Oder ergreifen Sie selbst die Initiative und hängen Zuhause oder in einem Gemeinschaftsraum eine Dartscheibe auf und gemeinsame Zeit beim Dartens zu verbringen.

Vielleicht finden Sie ja Gefallen an der Sportart und haben ein neues Hobby.

AM